

# Virginia Holocaust Museum

**. . . sucht Schulen, die an einem Dialog zwischen amerikanischen und österreichischen Schülern zum Thema Holocaust und moderner Genozid interessiert sind**



**"Teaching Tolerance through Education"**



**Virginia Holocaust Museum  
[www.va-holocaust.com](http://www.va-holocaust.com)**

**Unterstützt vom Österreichischen Auslandsdienst  
[www.auslandsdienst.at](http://www.auslandsdienst.at)**

**Kontakt: Rena Berlin, Director of Education  
Virginia Holocaust Museum  
E-mail: [rberlin@va-holocaust.com](mailto:rberlin@va-holocaust.com)**

**Adrian C.S. Kainz, Gedenkdiener  
Österreichischer Auslandsdienst  
E-Mail: [adrian.c.s.kainz@gmail.com](mailto:adrian.c.s.kainz@gmail.com)**

## Über das Museum



Das Virginia Holocaust Museum wurde 1997 von Mark Fetter, Al Rosenbaum und einem der jüngsten Holocaust-Überlebenden, Jay M. Ipson, im Bestreben gegründet, Menschen über die Gräueltaten des Holocausts und des zweiten Weltkrieges zu unterrichten. Das Museum hat sich ein besonderes Ziel gesetzt - *"Teaching Tolerance Trough Education"*.

Das Museum befand sich ursprünglich in mehreren Räumen des Temple Beth El in Richmond, Virginia, wuchs aber sehr bald aus seinen limitierten Räumlichkeiten. 2001 spendete die Virginia State Legislature ein altes Tabakwarenhause im historischen Stadtteil Shockoe Bottom. Der neue Standort wurde während Yom Ha'Shoah v'Ha'Gvruah (Day of Remembrance and Heroism) im April 2003 eingeweiht. Derzeit gibt es im Museum 28 Ausstellungen einschliesslich der "Ipson Saga", welche es den Besuchern ermöglicht über die Shoah durch die Augen einer Familie zu lernen.

Seit seiner Eröffnung erweitert das Museum kontinuierlich seine Ausstellungen und Programme. Die neueste Ausstellung, The Nuremberg Trials Courtroom Exhibit, wurde offiziell am 1. Mai 2008 eröffnet und ist die einzige existierende Nachbildung des berühmten Gerichtssaales der Standards für moderne internationale Gesetze schuf. Weiters befindet sich eine Nachbildung der berühmten Chor Schul (Synagoge) von Litauen, sowie ein Deportations-Zugwagen im Museum.

Im Juni 2010 begann das Museum mit der Planung einer neuen Ausstellung über modernen Genozid, welche Besuchern ein breiteres Verständnis geben soll, wie Intoleranz weiterhin Gesellschaften dazu verleitet Massenmord zu begehen.



## **Distance Learning Center**

Das Distance Learning Center des Virginia Holocaust Museum wurde eingerichtet um zusätzlich zu den Veranstaltungen im Museum auch ausgewählte Programme in den Schulen anzubieten. Mit einem brandneuen Konferenzsystem ist es möglich internationale Audio- und Videokonferenzen abzuhalten.

### **Zeitzeugengespräche mit Holocaust-Überlebenden die nun in Richmond residieren (Englisch)**

Über den Holocaust zu lesen ist wichtig, aber nichts hinterlässt einen größeren Eindruck, als ein Gespräch mit jemanden zu führen der während dieser Zeit lebte. Durch dieses Programm haben Schüler die Möglichkeit mit Menschen zu sprechen, welche die Gräueltaten der Nazis miterlebt haben und ihre ausergewöhnlichen Geschichten zu hören. Die Holocaust-Überlebenden freuen sich, dass junge Leute an ihren Leben interessiert sind und sind bereit Fragen der Schüler zu beantworten.

### **Vortrag und Gespräch mit Holocaustüberlebenden und Gründer und Direktor des Virginia Holocaust Museum Jay M. Ipson (Englisch)**

Jay M. Ipson ist einer der jüngsten Holocaust-Überlebenden in Richmond und seine Geschichte wird im Museum gezeigt. Als er und seine Familie in einem Erdloch unter einen Kartoffelfeld für sechs Monate leben mussten war er erst 8 Jahre alt.

### **Gespräche, Diskussionen und Vorlesungen mit Rena Berlin, Director of Education (Englisch)**

Bücher wie *Damals war es Friedrich* von Hans Peter Richter; *Ist das ein Mensch* von Primo Levi; *Number of the Stars* von Lois Lowry werden sowohl in den USA als auch in Österreich gelesen. Amerikanische und österreichische Schüler können ihr Wissen präsentieren und erweitern, indem sie diese Bücher gemeinsam diskutieren. Somit lernen sie Geschichte und können gleichzeitig durch Kommunikation zu einem besseren Verständnis der Nationen beitragen.

### **Gespräche und Diskussionen unter der Leitung des Gedenkdieners Adrian C.S. Kainz (Englisch/Deutsch)**

Der Österreichische Gedenkdiener ist eine Alternative zum herkömmlichen Zivildienst. Seit 1992 arbeiten junge Österreicher in Holocaustinstitutionen weltweit. Der erste Gedenkdiener im Virginia Holocaust Museum startete seinen Dienst im Jahr 2000.

Adrian C.S. Kainz, der derzeitige Gedenkdiener im Virginia Holocaust Museum, wird Gespräche leiten und Fragen und Anliegen mit den Schülern aus den USA und Österreich auf Deutsch und auf Englisch diskutieren.

## Technische Details

Das Virginia Holocaust Museum verwendet eine brandneues Konferenzsystem auf höchstem Niveau um dem internationalen Standard gerecht zu werden. Zusätzlich ist es möglich Konferenzen mit der Gratis-Software *Skype* abzuhalten.

### ***Polycom*® *HDX*® 7000 Series - Video und Audio Konferenzsystem**

Wenn Ihre Schule ein ähnliches System wie das HDX 7000 von Polycom besitzt, müssen sie nur unsere IP-Adresse (76.160.133.114) anrufen und wir können beginnen. Der Computerbetreuer an Ihrer Schule kann Sie bei der Umsetzung unterstützen.

### ***Polycom*® *PVX*™ Software um sich mit einem PC zu verbinden**

Die zweite Möglichkeit ist einen regulären PC zu verwenden um sich mit dem System im Museum zu verbinden. Eine Gratis Testversion ist downloadbar unter [http://www.polycom.com/forms/pvx\\_trial\\_sw.html](http://www.polycom.com/forms/pvx_trial_sw.html). Zusätzlich zur Software brauchen Sie eine Webcam, sowie Lautsprecher und ein Mikrofon. Es wird empfohlen einen Videoprojektor zu verwenden um die Teilnahme für viele Schüler zur selben Zeit zu ermöglichen.

### **Gratissoftware *Skype* um sich mit einem PC oder Mac zu verbinden**

Die letzte Möglichkeit ist *Skype* zu verwenden. *Skype* ist eine Gratissoftware mit der man ebenfalls Audio und Video Konferenzen abhalten kann. Die Software ist downloadbar unter <http://www.skype.com> und funktioniert auf PCs und Macs. Zusätzlich dazu brauchen Sie eine Webcam sowie Lautsprecher und ein Mikrofon. Es wird empfohlen einen Videoprojektor zu verwenden um die Teilnahme für viele Schüler zur selben Zeit zu ermöglichen.

---

### **Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Rena Berlin, Director of Education  
E-mail: [rberlin@va-holocaust.at](mailto:rberlin@va-holocaust.at)  
Telefon: +1 804 257 5400 Ext. 234  
Skype: rena.berlin

Adrian C.S. Kainz, Gedenkdiener  
E-mail: [adrian.c.s.kainz@gmail.com](mailto:adrian.c.s.kainz@gmail.com)  
Telefon: +1 804 257 5400 Ext. 233  
Mobil: +1 202 378 0722  
Skype: adrian.c.s.kainz

Web: <http://www.va-holocaust.com>  
<http://www.auslandsdienst.at>